

Austausch

J-Rock vs Schlager

Von HikariHodako

Kapitel 31: Bonus 03 (5) : Trauermantel

Es war langsam, sehr ruhig und bewegend. Der Saal schwieg und erst als der letzte Klang der Gitarre verstummte, jubelte das Publikum los. Es war klar, Gackt ist in Deutschland. Es war kaum zu glauben wie überzeugt alle davon waren, die Fans standen von ihren Plätzen auf, rannten zur Bühne und kletterten hinauf. Die Beiden waren für einen Moment wie erstarrt, bis Run und Uschi sie packten und mit ihnen los rannten.

„Verdammt...ihr hättet euch ja wenigstens einmal verspielen können !“ tadelte Uschi das Duo und rannte mit ihnen durch die Reihen der Cosplayer die noch hinter der Bühne standen und auf ihren Auftritt warteten.

„Kommt!!! Hier rein!“ meinte Run und plötzlich standen sie im Helferraum. Etwas verdutzt sahen die Helfer sich an und fragten dann ob sie vielleicht ein Showakt wären, You hatte immer noch die Gitarre bei sich.

Hinter ihnen fing es an, an der Tür zu klopfen.

„Eh nein...eher ein zusätzlicher Ehrengast“ grinste Uschi und Sie liefen zusammen einmal durch den Helferraum, in dem es ziemlich chaotisch aussah, wie wohl in so ziemlich jeden Helferraum auf einer Con. Durch den Helferraum hindurch gehetzt kamen sie auf die Oberen Ränge des großen Saals. Sie rannten los und konnten durch einen Seiteneingang flüchten. Total außer Atem schnappten Sie erst mal nach Luft, als Sie draußen auf dem großen Nebenplatz der Halle standen, wo es zum Bring & Buy ging.

„Wow ...“meine Chacha neben Noah als sie fast nur noch ganz alleine im großen Saal saßen und der verwirrte Moderator ganz langsam die nächste Gruppe ansagte. Sie sahen sich an und schmunzelten kurz, dann gingen Sie Hand in Hand aus dem Saal und schlenderten noch mal über die Con. Es dauerte nicht lange bis Run sie anrief und sie zurück zum Auto bestellte.

//das war ja wohl auch ein Reinfall// dachte Noah sich als sie alle zusammen mit dem Auto wieder zurück fuhren.

Gestern wären Sie fast in den Tod gestützt und heute wollten Fangirlies sie zu ihren Sexsklaven erziehen oder ähnliches schreckliches mit ihnen anstellen. Noah hoffte das sie wenigstens morgen etwas Spaß haben würden. Er sah kurz hinüber zu Chachamaru, der trotz allem nicht unglücklich aussah. Jason und Finn dagegen waren verdammt gut drauf, da Sie den ersten Platz beim DDR Wettbewerb abgeräumt hatten und auch noch beim Anime Quiz kräftig mitgemischt hatten. Das waren eben 2

echte Freaks.

Zuhause angekommen verteilten sich die gewöhnlichen Grüppchen in ihre Zimmer. Sie hatten ausgemacht das Sie morgen sehr früh aufstehen würden. Morgen reiste die Gruppe Japaner ja schon wieder ab. Noah hoffte das ihr letzter Tag entspannt und schön sein würde. Der Japaner saß auf dem Bett. Noah zog sich das Oberteil aus und seufzte leicht. Chacha nahm ihn am Handgelenk und zog ihn zu sich auf den Schoß.

„Du wirkst bedrückt...?“ meinte der Ältere und der Jüngere verfluchte sich gerade für sein Verhalten.

„Entschuldige...es ist nur....ich will das...“ Noah brachte es kaum fertig seinen Satz zuende zu bringen, aber das musste er auch gar nicht.

„Es gefällt mir, Noah.“ Bestätigte Chacha ihm und lächelte ihn sanft an.

„Ich weiß du möchtest es perfekt haben, aber für mich ist es perfekt so wie es ist. Du bist bei mir“ erklärte Chachamaru ihm und der schwarzhaarige Junge sah verlegen zur Seite, er spürte wie Chachas Hand seinen Nacken sanft kraulte. Das war ihre letzte gemeinsame Nacht, für wahrscheinlich längere Zeit.

//Ob er gerne...?//

Aber er verwarf den Gedanken als Chacha sich nach hinten sinken ließ und vorschlug jetzt zu schlafen weil morgen ein langer Tag sein würde und er ja noch fliegen müsse.

„Oh...na klar...“

Gackt hatte sich wieder einigermaßen beruhigt als er auf das Bett in seinem Zimmer sank. Er wusste jetzt warum er NIEMALS nach Deutschland kommen wollte, diese Fans waren schrecklich. Sie kreischten so laut und waren total hysterisch...und brutal ! Eines der Mädchen hatte ihm sogar ein paar Haare ausgerissen.

„Alles okay mit dir?“ fragte er You der nur lächelnd nickte.

„Sie waren begeistert von dir“ meinte der Jüngere und zog sich langsam um, er hatte sich von Camui abgewendet aber blieb im Zimmer, anders als gestern. Gackt musterte ihn von hinten und ging einen Schritt auf ihn zu, er legte seine Hände auf Yous nackte Hüfte.

„Du provozierst es aber auch...“hauchte ihm der Ältere ins Ohr, wobei der Gitarrist stark erschauerte. You wagte es kaum zu atmen als er spürte wie Gackt noch näher kam und sich an seinen Rücken lehnte, gefährlich strichen die langgliedrigen Finger nach vorne auf den Bauch des Gitaristen. Leise schnappte You nach Luft.

„Camui...“

Der Ältere Hauchte ihm einen Kuss in den Nacken und wendete sich dann aber ab.

„Ich bin gespannt was Sie morgen wieder mit uns vorhaben“ meinte Gackt und zog sich ebenfalls um wie als wäre nichts gewesen. You dagegen stand noch einige Zeit wie versteinert an der selben stelle. Irgendwann realisierte er das er immer noch nackt war und zog sich schnell um. Als er in das Bett stieg lag der japanische Sänger schon darin, seine Augen waren geschlossen, als You jedoch hinzu kam öffnete er Sie und zog den Jüngeren in seine Arme. Erneut wurde You rot, sagte jedoch nichts sondern lehnte seine Stirn gegen die Brust des Anderen.

So schliefen die beiden dann irgendwann ein.

Der Morgen verlief fast genauso wie gestern : chaotisch. Gott sei dank hatten Sie dafür keine Cosplay Kostüme an. Die Japaner hatten ihre Sachen gepackt und zusammen trugen sie, sie ins Auto. Sie würden nicht noch mal in die Wohnung zurück kommen, Sie würden sofort zum Flughafen fahren nach ihrem heutigen Ausflug.

„Es tut uns so Leid...“meinte Jason und rümpfte die Nase bevor er wieder ein Taschentuch nahm und sich laut schnäuzte.

„Das war ja aber auch klar...na ja...geht ihr euch amüsieren ich pass auf den Kleinen auf.“ versprach Finn, denn Jason hatte sich total erkältet, was wohl Auswirkung von ihrem regnerischen Achterbahnbesuch war. Sie verabschiedeten sich von den Japanern.

Sie stiegen also in die zwei Autos. Run, Uschi, Gackt und You fuhren zusammen, dem Auto von Noah und Chacha hinterher.

„Wo fahren wir den hin?“ wollte Run wissen und sah Uschi fragend an die nur mit den Schultern zuckte. Noah hatte es ihr nicht sagen wollen, er hatte ihr nur erklärt in welchen Ort sie fahren sollte um ihm dann zu folgen.

Noah lächelte als er Ausstieg, Chachamaru sah ihn fragend an.

„Es ist eine Schmetterlingsfarm...“ erklärte der Deutsche dann.

Hinter ihnen parkte Uschi das Auto ein und die 4 Anderen kamen zu ihnen gestoßen.

„Tolle Idee, Noah...“ lobte Run ihn und auch Uschi nickte. Sie gingen gemeinsam zu dem Eingang und bezahlten. Sie liefen durch einen kleinen Raum, nur um dann in einen sehr großen botanischen Garten zu kommen.

„Wie schön...“ lächelte Run und ein gelber Zitronenfalter flog geradewegs an ihr vorbei. Sie nahm Uschis Hand und zog sie mit sich. Gackt und You schienen auch vollkommen begeistert, sie verfolgten zusammen einen Faulbaumbläuling. Ein hell blauer Schmetterling mit wenigen schwarzen Tupfern auf den Flügeln. Chacha nahm Noahs Hand und kurz lächelten die beiden sich an.

„Schau da ist ein...“

„...Trauermantel“

Verwundert sah Noah den Älteren an. Er hatte nicht Gedacht das dieser sich auch mit Schmetterlingen auskannte. Der Trauermantel, flatterte einmal um sie herum, so das sie seine dunkel roten Flügel mit dem weißem Rand mustern konnten.

Sie setzten sich zusammen auf einen großen Holzstamm und beobachteten die kleinen Wesen.

„Ein Feuerfalter...ein Eisvogel und ein Bläuling“

„Welcher ist der Eisvogel?“ fragte Noah der von Chachas Kenntnissen beeindruckt war.

„Der schwarze mit dem weißen streifen auf den Flügeln“ erklärte der Ältere.

Noah lächelte leicht und zusammen konnten sie jedem Falter der an ihnen vorbei flog den richtigen Namen zuordnen. Der Jüngere lehnt sich an den langhaarigen und streckte seine Hand aus, es dauerte eine Weile aber da landete ihm ein Trauermantel auf die Fingerspitzen.

Sie sahen beide das Tier an und eine unglaubliche ruhe schien sich in ihnen breit zu machen.

„Ich liebe dich“

Noah zuckte schwach zusammen und der Trauermantel flog davon. Mit geröteten Wangen sah er Chacha an welcher ihn anlächelte und sich zu ihm hinab beugte um ihn kurz sanft auf die Lippen zu küssen.

Sie waren ganz alleine in dem riesigen Schmetterlingshaus der Nachtfalter. You sah Gackt an der sich die zumeist dunkelgefärbten Falter ansah. Sie waren ganz anders als die Tagesfalter.

„Kein Schmetterling ist so schön wie du.“

„Eh...was?“ fragte You nach, er war etwas angerötet.

„Ich sagte kein Schmetterling ist so schön wie du, You.“ Meinte Camui nun und drehte

sich zu seinem Gitarristen um, der sichtlich eine röttere Farbe angenommen hatte.

„Danke...aber...“

„Kein aber.“ Brachte er den Jüngeren zum schweigen und sah ihn an, er sah You lange an.

Gackt dachte schmerzhaft an die Worte die You ihm damals während dem Konzert gesagt hat.

-Ich liebe dich-

-Nein tust du nicht-

Hatte er ihm geantwortet. Vielleicht hatte es zu diesem Zeitpunkt gestimmt, vielleicht war Gackt sich damals noch nicht bewusst gewesen was es heißt zu lieben. Das es hieß auf jeden anderen zu verzichten. Das hatte er nun aber getan, nach dem Konzert hatte er sich von wirklich niemanden mehr anrühren lassen.

„Ich liebe dich.“ Versuchte der Sänger es erneut und packte dabei You s Hand gelenk um ihn zu sich hinunter zu ziehen und seine Lippen dabei zu berühren. Sie küssten sich, genauso wie damals öffnete er den Mund seines Gitaristen mit seiner Zunge und konnte endlich wieder den süßen Geschmack des Anderen spüren.

Er löste sich nur ungern von dem Jüngeren nach einiger Zeit und sah ihn nun fragend an. Es gäbe nun so viele Dinge die You tun könnte. Aber er lächelte nur traurig.

„Ich weiß, Camui.“ Sagte er sanft.

„Darum musst du noch etwas warten...“

Sie standen alle 6 zusammen am Flughafen. Uschi kamen die Tränen und Run hielt ihre Hand. You lächelte und strich der Deutschen über den Kopf.

„Lasst euch mal wieder Blicken...“sagte die Deutsche.

„Du auch Gackto-spackto...“ murmelte Sie leise.

Mit einem traurigen Blick sah Noah zu Chachamaru, er war nicht Reich, das heißt er würde so schnell nicht nach Japan fliegen können und Chacha einfach mal für ein Wochenende besuchen so wie dieser ihn.

„Ich habe eine Geschenk für dich.“ Lächelte der Ältere und küsste Noah auf die Wange. Er drückte ihm einen weißen Briefumschlag in die Hand. Etwas verwundert sah Noah ihn an, es war sicher ein Abschiedsbrief, er errötete leicht.

„Danke...“ Sie winkten den 3en noch lange nach und gingen dann zum Frankfurter Flughafen McDonalds , von dort konnten sie sehen wie der Flieger starten würde. Alle 3 waren etwas betrübt. Lustlos stocherte Uschi in ihrem McFlurry rum, kuschelte sich jedoch eng an Run die ihr anfang den Nacken zu kraulen, was die ganze Situation schon VIEL erträglicher machte.

Noah öffnete den weißen Brief.

Er lächelte.

„Ich liebe dich auch.“

Er hielt ein One way Ticket nach Japan in der Hand.

Ende